Aktive Filter: AZ-Grobgliederung: ---

Modul	akad.	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitions-	Lernziel
	Periode				dimension	
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der	Einstellungen		eigene Überzeugungen praxisbezogen reflektieren können.
			Bedeutung ärztlicher Haltung für	(emotional/reflektiv)		
			Patientensicherheit und -zufriedenheit			
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Sozialmedizin: Gesundheit von	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Determinanten (z.B. sozioökonomische Faktoren und
			Bevölkerungen			Gesundheitsverhalten) häufiger Erkrankungen (z.B. chronische
						Erkrankungen und Infektionserkrankungen) benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Sozialmedizin: Gesundheit von	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gesundheit von Bevölkerungen anhand wichtiger Parameter (z.B.
			Bevölkerungen			Lebenserwartung, Mortalitätsrate) beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Webseiten, auf denen die in Europa aktuell gültigen Leitlinien des
			Erwachsenen			"Basic Life Supports" dargestellt sind, benennen können
						(www.cprguidelines.eu, www.grc-org.de, www.erc.edu).
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei	Fertigkeiten (psychomotorisch,	anwenden	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstlosen
			Erwachsenen	praktische Fertigkeiten gem. PO)		gemäß der aktuellen europäischen Leitlinien ("Basic Life
						Support"/Automatisierte Externe Defibrillation) durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern und
			und Säuglingen			Säuglingen gemäß der aktuellen europäischen Guidelines ("Basic Life
						Support") darlegen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Unterschiede im therapeutischen Ablauf des "Basic Life Support"
			und Säuglingen			bei Kindern und Erwachsenen begründen können.